

Autor:inneninformation

Frank Asbrock (Prof. Dr.), geb. 1975, hat in Bielefeld Psychologie studiert und dort im Graduiertenkolleg Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit promoviert. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter in Jena und Marburg, Juniorprofessur an der TU Chemnitz und ist dort seit 2019 Inhaber der Professur Sozialpsychologie sowie Direktor des Zentrums für kriminologische Forschung Sachsen. Seine Forschungsschwerpunkte sind ideologische Einstellungen, Bedrohungs- und Kriminalitätswahrnehmungen, Stereotype und Intergruppenkontakt.

Manuela Beyer (Dr.), geb. 1983, ist Soziologin und arbeitet als Postdoc in der BMBF-Nachwuchsgruppe »REXKLIMA – Rechtsextremismus versus Klimaschutz? Nationalistische Opposition in einem transnationalen Politikfeld« am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Emotionssoziologie, Qualitative Methoden der Sozialforschung, Politische Soziologie sowie Geschlechter- und Sexualitätsforschung.

Deliah Bolesta (Dr.), geb. 1989, ist Psychologin und arbeitet seit 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kriminologie, Intergruppenbeziehungen, soziale Identität und politische Psychologie.

Heidrun Friese (Dr. phil./Sozialanthropologie), habilitierte an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und lehrt als Professor für Interkulturelle Kommunikation Kultur- und Sozialtheorie an der TU Chemnitz. Forschungsschwerpunkte sind postkoloniale Perspektiven, digitale Anthropologie, Grenzen und transnationale Praktiken, Gastfreundschaft, Mobilitäten und kritische Migrationsforschung.

Stefan Garsztecki (Prof. Dr.), geb. 1962, ist Politikwissenschaftler und Zeithistoriker mit dem Schwerpunkt Ostmitteleuropa. Seit 2010 hat er die Professur für Kultur- und Länderstudien im Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind die deutsch-polnischen Bezie-

hungen, Geschichtspolitik und politische Kultur in Ostmitteleuropa, ostmitteleuropäische Zeitgeschichte, Demokratie in Ostmitteleuropa.

Frank Görne (Dr.) arbeitet seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Alte Geschichte der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören kollektive Entscheidungsprozesse und Zeitstrukturen antiker Gemeinschaften, die Analyse von Herrschaftsverhältnissen in Griechenland und Rom sowie die politische Deutung attischer Dramen.

Johannes Grunert arbeitet als freier Journalist und Fotograf in Chemnitz. Er schreibt schwerpunktmäßig über die extreme Rechte in Sachsen.

Johannes Kiess (Dr.), geb. 1985, ist Soziologe und arbeitet seit 2020 als stellvertretender Direktor des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts für Demokratieforschung an der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Soziologie, hier insbesondere die Rechtsextremismusforschung, Europasozilogie und industrielle Beziehungen.

Thomas Laux (Jun.-Prof. Dr.), geb. 1984, ist Soziologe und arbeitet seit 2019 als Juniorprofessor für Europäische Kultur und Bürgergesellschaft am Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Soziologie, vergleichende Makrosoziologie und Globalisierungs- bzw. Transnationalisierungsforschung.

Katarina Nebelin (Dr.), ist seit 2020 als Senior Lecturer für Alte Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die politische Anthropologie der Antike, antike politische Theorie und Ideengeschichte sowie Antikerezeption.

Marian Nebelin (Prof. Dr.), geb. 1982, ist Historiker und seit 2023 Inhaber der Professur Geschichte der Antike und der Antikenrezeption in der Moderne an der Technischen Universität Chemnitz. Er forscht schwerpunktmäßig zur Kulturgeschichte des Politischen in der Antike, zur Rezeption der Antike in der Moderne sowie zur Wissenschafts-, Kultur- und Ideengeschichte des 19.-21. Jahrhunderts.

Marcus Nolden (Dr. phil.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Chemnitz. Seine Forschungsinteressen umfassen kritische Extremismus-, Fundamentalismus-, Rassismusforschung und Digitale Anthropologie.

Lukáš Novotný (Assoc. Prof. Dr.), geb. 1979, ist Politikwissenschaftler und Soziologe und arbeitet als Dozent für Politikwissenschaft am Institut für Politikwissenschaft

der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem (Tschechien). Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Systeme Deutschlands und Tschechiens, politische Soziologie und Grenzforschung.

Julian Polenz (M.A.), geb. 1994, arbeitet seit Ende 2019 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologie, insb. soziologische Theorie. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Soziologie, soziologische Theorie und Raumsoziologie.

Susanne Rippl (Dr. habil) ist Soziologin und leitet als Professorin den Arbeitsbereich Politische Soziologie am Institut für Soziologie an der Technischen Universität Chemnitz. Forschungsschwerpunkte sind Rechtsextremismus, Vorurteils- und Autoritarismusforschung, sowie politische Einstellungen in Ostdeutschland.

Sarah Tell (M.A.), geb. 1994, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe »Soziologische Theorie« an der Universität Bremen. Ihre Forschungsinteressen sind politische Soziologie, insb. Bewegungsforschung, Konflikttheorie und Computational Social Sciences.

Christoph Wolf (Dr. phil.) ist Sozialwissenschaftler und Politikdidaktiker und seit 2023 Professor für Soziale Arbeit an der IU – Internationale Hochschule. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Antisemitismuskritik und die non-formale Politische Bildung als Dimension Sozialer Arbeit.

Editorial

Das vermeintliche »Ende der Geschichte« hat sich längst vielmehr als ein Ende der Gewissheiten entpuppt. Mehr denn je stellt sich nicht nur die Frage nach der jeweiligen »Generation X«. Jenseits solcher populären Figuren ist auch die Wissenschaft gefordert, ihren Beitrag zu einer anspruchsvollen Zeitdiagnose zu leisten.

Die Reihe X-TEXTE widmet sich dieser Aufgabe und bietet ein Forum für ein Denken ›für und wider die Zeit‹. Die hier versammelten Essays dechiffrieren unsere Gegenwart jenseits vereinfachender Formeln und Orakel. Sie verbinden sensible Beobachtungen mit scharfer Analyse und präsentieren beides in einer angenehm lesbaren Form.

Stefan Garsztecki (Prof. Dr.) ist seit 2010 Inhaber der Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas an der Technischen Universität Chemnitz.

Thomas Laux (Jun.-Prof. Dr.), geb. 1984, ist Soziologe und arbeitet seit 2019 als Juniorprofessor für Europäische Kultur und Bürgergesellschaft am Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Soziologie, vergleichende Makrosoziologie und Globalisierungs- bzw. Transnationalisierungsforschung.

Marian Nebelin (Prof. Dr.), geb. 1982, ist Historiker und seit 2023 Inhaber der Professur Geschichte der Antike und der Antikenrezeption in der Moderne an der Technischen Universität Chemnitz. Er forscht schwerpunktmäßig zur Kulturgeschichte des Politischen in der Antike, zur Rezeption der Antike in der Moderne sowie zur Wissenschafts-, Kultur- und Ideengeschichte des 19.-21. Jahrhunderts.

